

Dampf machen für zukunftsfähige Landwirtschaft und Ernährung in Nürnberg

[Berlin/Nürnberg, 12. November 2015] – Unter dem Motto „Schnippeln, diskutieren, handeln“ findet am 21. November in Nürnberg der Politische Suppentopf von INKOTA, Meine Landwirtschaft und der BioMetropole Nürnberg statt. In dem Workshop geht es um Alternativen zum industriellen Agrarmodell und Wege zu einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und Ernährung. Aktive in bereits bestehenden Projekten wie dem Gemüse Selbsterntegärten e.V., dem „Stadtgarten“ mit Gartenküche oder Rent-a-Huhn von Noris Inklusion vernetzen sich und starten gemeinsam neue Initiativen. Ergebnis kann zum Beispiel die Gründung eines lokalen Ernährungsrates sein, der künftig die regionale Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik in Nürnberg mitgestalten soll.

„Das gegenwärtige industrielle Agrarmodell führt in die Sackgasse“, sagt Jan Urhahn vom entwicklungspolitischen INKOTA-netzwerk. „Es wird von den Interessen großer Konzerne dominiert, die die natürlichen Lebensgrundlagen wie Land und Wasser rücksichtslos ausbeuten. Das muss sich ändern!“ Deshalb bringen INKOTA, Meine Landwirtschaft und die BioMetropole Nürnberg den Politischen Suppentopf nach Nürnberg und machen im wahrsten Sinne des Wortes Feuer unter dem großen Suppentopf von Koch-Aktivist Wam Kat und der Fläming Kitchen: Gemeinsam wird Gemüse geschneidelt, diskutiert und gegessen.

„Egal ob der Stadtimker, die politische Aktivistin oder der Ökohof aus dem Umland – in ganz Deutschland gibt es viele Initiativen und Projekte, die schon heute Wege hin zu einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und Ernährung beschreiten“, erklärt Iris Kiefer von der Kampagne Meine Landwirtschaft. „Der Politische Suppentopf bringt sie zusammen und lässt Neues entstehen.“

Doch damit nicht genug: Aus dem Workshop heraus soll Dampf gemacht werden für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und Ernährung – zum Beispiel indem ein Ernährungsrat für Nürnberg gegründet wird. In diesem Beratungsgremium kommen LandwirtInnen, VerbraucherInnen, die lokale Lebensmittelwirtschaft, PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen und viele andere zusammen, um gemeinsam Ideen und Konzepte für eine lokal angepasste und nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung zu erarbeiten. Erfolgsbeispiele aus anderen Ländern zeigen die Möglichkeiten, die in diesen Räten liegen. „Bildungsarbeit und Ernährungspolitik müssen auch dort gemacht werden, wo Lebensmittel angebaut, geerntet, gehandelt und gegessen werden – in den Städten und Kommunen“, sagt Dr. Peter Pluschke, Referent für Umwelt und Gesundheit, Sprecher des Netzwerkes der Bio-Städte in Deutschland.

Der Politische Suppentopf in Nürnberg ist Teil einer Serie von insgesamt sieben Workshops in verschiedenen Städten in Deutschland.

Wann: Samstag, 21. November, ab 11 Uhr

Wo: Gwächshaus, Schleswiger Str. 100, 90427 Nürnberg

Weitere Informationen

www.inkota.de/politischer-suppentopf

www.meine-landwirtschaft.de/aktion/politischer-suppentopf

Dort werden auch alle Politischen Suppentöpfe und ihre Ergebnisse ausführlich in Bild und Schrift dokumentiert.

Pressekontakt

Jan Urhahn, INKOTA-netzwerk, Tel.: 0176-70 61 03 81, E-Mail: urhahn@inkota.de

Iris Kiefer, Kampagne Meine Landwirtschaft, Tel.: 0176-23 52 20 52, E-Mail: kiefer@meine-landwirtschaft.de

Dr. Werner Ebert, BioMetropole, Tel.: 0911-231 4189, E-Mail: werner.ebert@stadt.nuernberg.de